

„Der Rossbollen auf der Autobahn“

Frauen im Gemeinderat: Arbeit mit den Kollegen war anfangs schwierig

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Um mal ganz bewusst ein Unwort zu verwenden: Klassische „Frauthemen“ in der Kommunalpolitik – gibt es das (noch?) „Warum sollen Männer das nicht genauso gut können?“ fragt Gretel Frenzel gelassen zurück. „Nur eben ein bisschen anders. Die Frauen finden ihren eigenen Weg.“ Nach mehrjähriger Pause, in denen sie sich auf ihre Arbeit als Vertreterin der SPD im Kreistag beschränkte, wirkt sie nun auch wieder im Gemeinderat mit. Die Dettenheimerin

Menschen zusammenzuarbeiten, das war damals so im Gemeinderat.“

Anfangs war sie für die Ratskollegen so etwas „wie der Rossbollen auf der Autobahn“, sagt sie. „Einer hat mich mit Rosa Luxemburg verglichen, aber er hat nicht gewusst, wie sehr ich diese Frau verehrt habe. Man dachte, ich sollte sein wie der Buchsbaum: still und schmückend und am Rande. Das war dann aber nicht so. Am Anfang war es extrem schwierig, ganz klar. Aber dann hat ein Umdenken eingesetzt. In einem Gremium geht es nicht darum, ob man ein Mann oder eine Frau ist, sondern darum, wie gut man informiert ist und wie gut man seine Meinung vortragen kann. Ich habe sehr viel Anerkennung erhalten und wurde relativ früh Fraktionsvorsitzende und erste Stellvertreterin des Bürgermeisters.“

Damals und heute: „Am Montagabend war ich bei der Verabschiedung der alten Weingartener Gemeinderäte und der Einführung der neuen Räte“, erzählt Altgemeinde- und -kreisrätin Ellen Kleiber. „Es ist ein Unterschied wie Tag und Nacht. Ich bin im August 1978 für die FDP in den Gemeinderat nachgerückt. Die Zeiten damals waren mit heute überhaupt nicht vergleichbar. Ruth Aich von der SPD und ich waren die einzigen Frauen im Gemeinderat.“

Es war, erinnert sie sich, allgemein, „eine sehr eisige Zeit am Ratsstisch“: „Gerade den Kollegen von der CDU fiel es schwer zu akzeptieren, dass auch eine Frau etwas kann. Gleich im Dezember musste ich meine erste Haushaltsrede halten. Als ich den neben mir sitzenden CDU-Gemeinderat fragte, wie viel Redezeit ich hätte, antwortete er: ‚Wenn wir zehn Minuten haben, reichen für Sie drei. Als Frau können Sie sowieso nicht über den Kochtopfrand hinaus sehen.‘ Solche Sachen waren für mich immer ein Ansporn, noch besser zu werden.“

Ein absolutes Novum war der inter-

Aktuell 44 Frauen und 116 Männer in den Gremien

ist eine Veteranin der ersten Stunde, wenn es im nördlichen Landkreis um Frauen in der Kommunalpolitik geht.

Nachdem die Gemeindevertreter seit dieser Woche alle verpflichtet sind – den Abschluss machte Weingarten am Montagabend –, konnten sich die BNN-Leser anhand der Porträtfotos buchstäblich ein Bild davon machen, wie weiblich die Gemeinderäte aktuell sind: In den acht Gremien im Verbreitungsgebiet der BNN-Hardttausgabe wirken 44 Frauen und 116 Männer mit. Zum Vergleich: 1980 waren es 151 Männer und 14 Frauen.

Wie war das damals eigentlich? „1975 war ich nicht nur die Jüngste, Sondern auch die einzige Frau im Dettenheimer Gemeinderat“, erinnert sich Gretel Frenzel. „Da saßen ganz viele Honoratioren, die waren das überhaupt nicht gewohnt. Es war spannend, mit alten



Margarethe Frenzel



Foto: pr Ellen Kleiber

Foto: ml

fraktionelle Antrag, den sie ebenfalls im Dezember 1978 gemeinsam mit dem CDU-Gemeinderat Fritz Küntzle einbrachte: Anstelle der Fußgängerunterführung an der Kärcherhalle solle dort eine Pkw-taugliche Unterführung gebaut werden. „Und nach 20 Jahren wurde diese Unterführung auch gebaut. In der Politik braucht man eben sehr viel Geduld“, so Ellen Kleiber. Ruth Aich und sie waren anfangs auch die einzigen Frauen im Kreistag. Bei der Kommunalwahl 1989 hatte sie das beste Stimmenergebnis aller 18 Weingartener Gemeinderäte. Damals wurde sie auch zweite Stellvertreterin des Bürgermeisters – der erste Stellvertreter wurde traditionell von der CDU gestellt.

2014 erzielten in zwei Hardtgemeinden Frauen die höchste Stimmenzahl: Iris Müller-Reinartz (Freie Wähler) in Linkenheim-Hochstetten und Nicole La-Croix (CDU) in Stutensee. Und mittlerweile gibt es mit Nicola Bodner in Pfinztal auch die erste Bürgermeisterin im BNN-Hardtgebiet. ■ Randnotiz

Frauen in Gemeinderäten

Wahljahr	Dettenheim		Eggenstein-Leopoldshafen		Graben-Neudorf		Linkenheim-Hochstetten		Pfinztal		Stutensee		Walzbachtal		Weingarten	
	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂
1980	1	18	2	14	1	19	2	16	2	25	4	25	0	18	2	16
1989	2	16	3	19	2	16	3	15	2	25	4	25	2	16	3	15
1999	2	17	5	17	4	14	2	16	4	20	6	24	1	17	4	14
2014	5	13	6	16	4	14	3	15	7	15	8	18	6	12	5	13

BNN-INFOGRAFIK